



PABST SCIENCE PUBLISHERS
Eichengrund 28, D-49525 Lengerich,
Telefon 05484-308, Telefax 05484-550,
Email: pabst@pabst-publishers.de
Internet: <http://www.pabst-publishers.de>
Postgiroamt Köln, Konto-Nr. 0545713-504,
BLZ 370 100 50

Verantw. Redakteur:
WOLFGANG PABST

Chef vom Dienst: Erika Wiedenmann

Herstellung: Claudia Döring

Administration: Silke Görner

Druck:
KM Druck, D-64823 Groß Umstadt

Abonnements:

Inland: DM 52,- (+Versand DM 12,-) /
Ausland: DM 58,- (+Versand DM 12,-)
Schüler/Studenten (Nachweis erforderlich):
DM 40,- (+Versand DM 12,-)
Einzelpreis: DM 18,- zuzügl. Versandkosten.
Mindestbezugsdauer 12 Monate. Das Abonnement
verlängert sich stillschweigend um 1 Jahr, wenn
es nicht 3 Monate vor Ablauf des Bezugszeitraums
schriftlich gekündigt wird. Bitte teilen Sie uns
nach einem Umzug ihre neue Anschrift mit, damit
es zu keiner Verzögerung der Zustellung kommt.
Bei Mitteilungen an den Verlag geben Sie bitte
immer Ihre Abonnenten-Nummer an.

plexus erscheint vierteljährlich.

Für Angaben von Medikamenten-Dosierungen
und Applikationsformen wird vom Verlag keine
Haftung übernommen. Herausgeber und Verlag
legen große Sorgfalt darauf, daß Angaben über
Dosierung und Applikation dem aktuellen Wissens-
stand entsprechen, doch ist jeder Benutzer ange-
halten, durch sorgfältige Prüfung der Beipackzettel
der verwendeten Medikamente festzustellen, ob die
angegebenen Dosierungen oder die Beachtung von
Kontraindikationen gegenüber der Angabe in
diesem Magazin abweicht. Jede Dosierung oder
Applikation erfolgt auf eigene Gefahr des Benutzers.
Wir bitten, auffallende Ungenauigkeiten sofort
dem Verlag mitzuteilen.

© PABST SCIENCE PUBLISHERS
Lengerich, Berlin, Riga, Rom, Wien, Zagreb

ISSN 0948-2725

INHALT

- | | |
|---|--|
| <p><u>2</u> Lebensqualität und Intensivmedizin
<i>M. Koller, T. Bohrer, T. Neubert</i></p> <p><u>7</u> Ethische Entscheidungskonflikte in der Intensivmedizin
<i>F. Salomon</i></p> <p><u>10</u> Das Menschenbild als Entscheidungsgrundlage in der Notfallmedizin
<i>F. Salomon</i></p> <p><u>13</u> Perioperatives Schmerzmanagement – praktische Organisationsmodelle aus Sicht der Pflege
<i>G. Koch-Epping, E. Neugebauer</i></p> <p><u>16</u> Perioperatives Schmerzmanagement – praktische Organisationsmodelle aus der Sicht des Arztes
<i>A. Wiebalck, N. Nestler, T. Feindl, S. Schulz, C. Maier</i></p> <p><u>19</u> Entzugssyndrom nach Langzeitsedierung
<i>C. Spies, K. Bäsell, H. Otter, W. J. Kox</i></p> <p><u>21</u> Sedierung beatmungspflichtiger Patienten
<i>M. Sydow</i></p> <p><u>23</u> Konventionelle und neue Analgosedierungsregime
<i>P. H. Tonner</i></p> | <p><u>25</u> Postoperative Schmerztherapie mit Einweg PCA-Pumpen und titriertem Bolus
<i>M. Zimmermann, K. Friedrich</i></p> <p><u>32</u> Was ist gesichert zur Hygiene im Intensivbereich?
<i>P. Gastmeier</i></p> <p><u>34</u> Antidepressiva in der Schmerztherapie: Schmerzgedächtnis gelöscht</p> <p><u>35</u> Die wechselnde Bauch- und Rückenlagerung zur Behandlung und Prävention des Lungenversagens
<i>M. Walz</i></p> <p><u>41</u> Helicobacter-Infektionen beim Pflegepersonal: Infektionsrisiko auf Intensivstationen und die Rolle der selektiven Darmdekontamination</p> <p><u>43</u> Sterbehilfe: Wirkt das niederländische Modell?
<i>H. Jochemsen</i></p> |
|---|--|